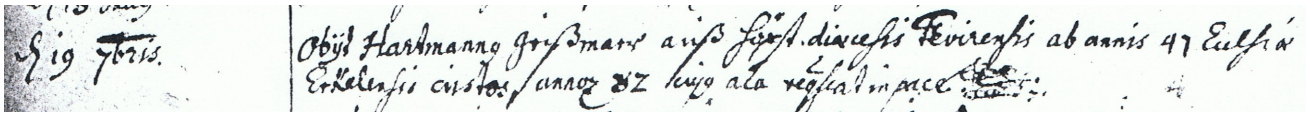


Hartmann von Geismar,

(in den Erkelner Kirchenbüchern stets Hartmann Geißmer genannt)

* 1615 Höxter + 19.09.1697 Erkeln,

nachweislich erster Lehrer, Küster und Organist in Erkeln von 1651 – 1697



Eintrag im Kirchenbuch über den Tod von Hartmann Geißmer vom 19.09.1697

Seine Eltern waren:

Johan III. von Geismar (* 1577 Höxter + 1622 Höxter) und

Anna von Beller (* 1582 Beller + nach 1622 Höxter).

Hartmann Geißmer heiratete am 01.11.1651 in Erkeln in erster Ehe

Maria Behler (* 1632 Erkeln + 27.04.1659 Erkeln),

Tochter des Johann Behler (* ca. 1600 Erkeln + 1638-1644 Erkeln) und der

Agnes Held (* ca. 1610 Bruchhausen + vor 1644 Erkeln)

Aus dieser Ehe gingen die folgenden vier Kinder hervor:

1. Elisabeth 01.09.1652 + 01.09.1652 Erkeln
P: Ilsebein Backhaus geb. von Beller (Cousine des Vaters).
2. Margarethe 01.03.1654 + 06.01.1725 Erkeln
P: Margarethe Pölmann geb. Kaiser, Mutter des hiesigen Pastors Gerhard Pölmann und Heinrich König, Richter zu Erkeln.
oo 07.01.1674 Jürgen Tebben, Erkeln
3. Heinrich 07.07.1655 + 07.07.1655 Erkeln
P: Gottschalk Behler junior (Bruder der Mutter).
4. Helene 10.11.1658 + 10.11.1658 Erkeln
P: Nobilis (=hochangesehen) Helene von der Asseburg.

Aus einer außerehelichen Verbindung hatte Hartmann Geißmer folgende Tochter, deren Mutter eine geborene Kröß war (weitere Daten zur Mutter sind nicht zu ermitteln, die Tochter trug ihr ganzes Leben hindurch den Namen Geißmer):

5. Anna 16.02.1660 + Borgholz
P: Catharina Behler geb. Tulen (Schwester der Ehefrau des Vaters und Schwägerin des Vaters).
I.oo 06.02.1684 Jost Meyer, Borgholz
II.oo 1690 Johannes Schumacher, Borgholz

Anmerkung: Dieses uneheliche Kind wurde zu der Zeit geboren, als Hartmann Geißmer bereits seit sechs Monaten in zweiter Ehe verheiratet war.

In zweiter Ehe heiratete Hartmann Geißmer am 17.08.1659 in Erkeln

Margarethe Tulen (* 1638 Erkeln + 19.03.1701 Erkeln),

Tochter des Hans Tulen (* 1604 Erkeln + 03.11.1669 Erkeln), Müller in Erkeln und der

Anna Giefers (* 1609 Brede bei Brakel + 16.03.1692 Erkeln)

Aus dieser Ehe gingen die folgenden elf Kinder hervor:

6. Heinrich 15.08.1660, verheiratet im „Braunschweigischen“
P: Heinrich von Beller (Cousin des Vaters) und Johann Schwanken senior (Ehemann der Tante der Mutter).
7. Anna Maria 16.04.1662 + 30.01.1663 Erkeln
P: Grete Degener geb. Giefers (Tante der Mutter).

8. Catharina 30.12.1663 + Paderborn
P: Trina Arens geb. Hillebrand.
 oo 19.10.1681 Dieterich Stammesen, Paderborn
9. Anna Margret 25.04.1666 + Paderborn
P: Margarethe Tulen geb. Wellner (Schwägerin der Mutter).
 oo 08.05.1687 Franz Scholler, Paderborn
10. Anna Maria 30.06.1668 + 03.01.1745 Erkeln
P: Großmutter Anna Tulen geb. Giefers, Ehefrau des Müllers zu Erkeln.
 oo 31.10.1688 Heinrich Wulf, Erkeln
11. Angela 16.11.1670 + 14.11.1732 Erkeln
P: Angela Schwanken geb. Niters (II. Ehefrau des Ehemannes der Tante der Mutter).
 I.oo 18.10.1693 Johannes Fischer (aus Hampenhausen), Erkeln
 II.oo 30.09.1698 Hartmann Wulf, Erkeln
12. Elisabeth 30.11.1672 + 02.01.1700 Erkeln
P: Maria Rören geb. Giefers (Cousine der Mutter).
 oo 28.07.1699 Heinrich Queen, Erkeln
13. Clara Elisabeth 16.04.1675 + 06.12.1746 Bruchhausen
P: Anna Backhaus aus Beller (Tochter der Cousine des Vaters).
 oo 21.05.1702 Johann Wilhelm von Wehrden, Bruchhausen
14. Anna Eva 29.09.1677 + 21.07.1757 Erkeln
P: Ilsabein Holtemeyer geb. Degener (Cousine der Mutter).
 I.oo 19.04.1700 Johann Schwanken, Erkeln
 II.oo 27.07.1709 Johann Düvel, Erkeln
15. Gerhard 19.11.1679 + 10.09.1758 Bruchhausen
P: Gerhard Pölmann, Pastor zu Erkeln.
 Loo 1705 Hedwig Büse, Bruchhausen
 II.oo 25.08.1743 Anna Maria Bölting, Bruchhausen
 III.oo 26.11.1751 Clara Maria Even, Bruchhausen
16. Johannes 16.01.1684 + Tietelsen
P: Johann Schwanken senior (Ehemann der Tante der Mutter).
 oo 05.08.1731 Catharina Johenning, Tietelsen

Hartmann wurde zum ersten Mal im Alter von 37 Jahren und zum letzten Mal im Alter von 69 Jahren Vater. Somit liegen zwischen seinem ältesten und seinem jüngsten Kind 32 Jahre.

Die Ehe von Hartmann Geißmer und Margarethe Tulen war mit elf Kindern gesegnet, von denen zehn überlebten. Aus erster Ehe überlebte nur eine Tochter das Kindesalter. Auch die uneheliche Tochter war nicht als Kind gestorben. Somit haben von 16 Kindern 12 überlebt.

Sieben seiner Kinder konnte er noch zu Lebzeiten verheiraten.

Bemerkenswert ist, dass nicht nur Hartmann Geißmer im Alter von 82 Jahren starb, auch einige seiner Kinder sind sehr alt geworden. Drei seiner Töchter sind älter als 71 Jahre geworden, eine von ihnen sogar 77. Die beiden Kinder von Hartmann Geißmer, die ihn am Längsten überlebten, waren seine Tochter Anna Eva Düvel verw. Schwanken geb. Geißmer, die im Jahre 1757 mit 80 Jahren in Erkeln starb und sein Sohn Gerhard Geißmer, der nach Bruchhausen geheiratet, dort im Alter von 79 Jahren im Jahre 1758 starb. Sie haben ihren Vater über 60 Jahre überlebt.

Neben Hartmanns 16 Kindern, zählten 52 Enkelkinder und 80 Urenkel zu seinen direkten Nachkommen.

Seine große Nachfahrerschaft zeichnet sich dadurch aus, dass die meisten Erkelner direkt von Hartmann Geißmer abstammen.

Folgende Familien sind davon betroffen:

Behler, Beine, Beller, Bobbert, Borchers, Drühe, Gehlen, Giefers, Graßhoff, Groppe, Hagemann, Hartmann, Henke, Kemper, Kleibrink, Köring, Löhr, Loog, Meyer, Müller, Multhaupt, Pott, Rehrmann, Willeke, Wulf

In seiner Funktion als Lehrer hatte es Hartmann Geißmer nicht immer leicht.

Seine nachstehende schriftliche Aufzeichnung - *Rationae Scholae* - bestätigt dies:

„...bekommt er von jedem Schulkinde das Jahr 24 Groschen. Itzo sind 20 Kinder. Obschon 60 und darüber von 6 bis 12 Jahr alt, gehen doch nicht in die Schule. Sommers hüten sie das Vieh und lernen lauter Bosheit, unzüchtige Reden und Werke, arbeiten in Garten und Felde...“ - post dedicationem in chaotum schola –

(Quelle: seine handschriftlichen Notizen)

Lukrativer als seine Lehrtätigkeit war wohl für ihn sein Kirchendienst in Erkeln, wo er als Küster und Organist aufgrund der Küsterländereien und weiterer Stiftungen über ein einigermaßen sicheres Einkommen verfügte. So hatte z. B. das sogenannte Minor-Meiergut (= Koßmeyer) für die Nutzung der überlassenen Küsterländer neben den Abgaben an die Pfarrei und die Kaplanei jährlich 12 Scheffel Gerste an die Küsterei zu Erkeln zu liefern.

Hartmann Geißmer war bei nahezu jeder Trauung von 1651 - 1697 Trauzeuge in Erkeln (insgesamt 26 Mal). Außerdem bekleidete er mindestens zehn Mal das Amt des Taufpaten, wobei sechs seiner Patenkinder auf seinen Vornamen „Hartmann“ getauft wurden.

Dass Hartmann Geißmer so oft Trauzeuge bzw. Taufpate war, lag einerseits an seiner hohen Stellung im Dorf, andererseits war er aber auch durch seine beiden Ehen mit fast jedem Erkelner, der damals hier gelebt hat, verwandt bzw. verschwägert. Hinzu kommt, dass er bereits Verwandte in Erkeln und Beller hatte, bevor er 1651 von Höxter nach Erkeln gekommen war.

Seine Schwester Gertrud Geißmer (1605-1641) war mit dem Stammvater der Erkelner Giefers, Johannes Giefers (1578-1637) verheiratet. Interessant ist hierbei, dass aus der ersten Ehe des Johannes Giefers mit Lisa Wippermann (1590-1624) die Schwiegermutter des Hartmann Geißmer (1615-1697), Anna Tulen geb. Giefers (1609-1692) stammte. Somit war Hartmanns Schwiegermutter nur 6 Jahre älter als er. Natürlich muss man berücksichtigen, dass Hartmanns Frau Margarethe geb. Tulen (1638-1701) 23 Jahre jünger war. Auch Hartmanns erste Frau Maria Behler (1632-1659) war 17 Jahre jünger als er. Diese Generationsverschiebung lässt es zu, dass verwandtschaftliche Verflechtungen immer komplizierter erscheinen und das Verwandtschaftsverhältnis auf den ersten Blick nicht eindeutig erkennbar ist.

Hartmanns Mutter Anna Geißmer geb. von Beller (1582-nach 1622) kam gebürtig aus Beller und hatte im Jahre 1600 nach Höxter geheiratet. In Beller hatte sie noch einen Bruder Hermann von Beller, der mit Clara Gogreven (+ 1646) verheiratet war. Aus dieser Ehe stammten Heinrich von Beller (1600-1684) und Ilsebein Backhaus geb. von Beller (1611-1672), letztere gilt als Stammutter der Familie Backhaus in Erkeln. Die Geschwister Heinrich und Ilsebein von Beller tauchen auch beide als Paten bei den Kindern des Hartmann Geißmer im Taufregister auf.

Im Jahre 1678 hatte Hartmann Geißmer ein abgebranntes Haus mit Grundstück in Brakel am Markt gekauft. Eine Eintragung vermerkt hier einen tragischen Unglücksfall: *"Am 7. April 1678 starb Hans Otten aus Erkeln, ein junger Gesell, alß er dem Hartmann von Geismer, custos in Erkeln, wollte zu Brakel, wegen verbranntes Hauß, ein gekauftes Hauß am Markt, helfen abbrechen. Ist von solchem Haus unversehens zu todt gefallen. - aetatis 27 jahr Braculensis sepultus est.-"*

zusammengestellt von Andreas Köring